

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Abverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net) / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 35,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 40,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.



## NIEDERLANDE: „JEZUS!“ ist erschienen

Szenemagazine sind in den Niederlanden gerade „in“. Viele Promis, darunter Fußballstars wie Johan Cruyff und Ruud Gullit, haben ihr eigenes Hochglanzmagazin. Nicht so die größte Berühmtheit der Welt, Jesus Christus. Eigentlich ein unhaltbarer Zustand, fand der christliche Publizist Peter van Dijk, und kreierte eine neue Zeitschrift: JEZUS! Erste und einzige Nummer: die Sonderausgabe vom Februar. Chefredakteur ist der frühere Christ und Autor Arthur Japin, das Redaktionsteam besteht aus Christen und Nichtchristen.

JEZUS! erschien in einer Auflage von 70'000 Exemplaren und war auf Anhieb ein Erfolg, das Heft schaffte es in Fernsehshows und in die Presse und wurde landesweit zum Gesprächsthema.

Das hochwertige Magazin mit einem Hipster-Jesus auf der Titelseite ist etwas Neues und es ist vielseitig: Da ist der Bericht über drei Tage in der Einsamkeit der Wüste, in denen Chefredakteur Japin über das Leben Jesu nachdenkt. Es verschafft einen Überblick darüber, wie Jesus unsere Kultur beeinflusst und welche Spuren er darin hinterlassen hat. Eine Fotostrecke zeigt Models als biblische Gestalten wie Petrus, Maria, Johannes der Täufer und Pilatus – in Kostümen aus der Kleiderkammer der Heilsarmee. In einer anderen Rubrik werden neun verbreitete Mythen über Jesus entlarvt. Im Anschluss an einen Artikel des Psychiaters Bram Bakker über die Macht der Vergebung finden sich zwei Leerseiten mit dem Hashtag #thisisforgiveness als Kleingedrucktes.

Die Zeitschrift veröffentlichte auch die Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter Niederländern, wie sie Jesus sehen. Immerhin spricht der durchschnittliche Niederländer diesen Namen zwei Mal am Tag aus. Am häufigsten wird Jesus mit zwei Helden des 20. Jahrhunderts in Verbindung gebracht: mit Nelson Mandela und dem Dalai Lama, also mit Menschen, die für Versöhnung und Bescheidenheit stehen. 75 % der Befragten würden Jesus zu den zehn einflussreichsten Menschen der Weltgeschichte zählen, 25 % räumen ihm sogar den ersten Platz ein. Etwa 65 % der Befragten glauben, dass Jesus Transvestiten in den Arm nehmen und mit ihnen auf ein Bier in die Kneipe gehen würde; nur acht Prozent denken, dass Jesus etwas gegen ihren Lebensstil hätte. Interessant ist dabei, dass die meisten Befragten Jesus nicht mit der Kirche in Verbindung bringen.

Quelle: JEZUS!

## WELTWEIT: Wie beten, wenn Terroristen Christen enthaupten?

Seit fast zweitausend Jahren gehört Verfolgung zum Christsein, und schon oft zeigte sich: Das Blut unschuldiger Märtyrer ist der Same der Kirche. Hier sind sechs Vorschläge, wie man nach der Bibel für die verfolgten Christen im Nahen und Mittleren Osten und in Nordafrika beten kann.

### 1. Beten Sie um Kühnheit inmitten von Verfolgung

In der Kirche zur Zeit des Neuen Testaments war Verfolgung ganz normal, aber das hinderte die Nachfolger Jesu nicht daran, das Evangelium zu verbreiten. Petrus und Johannes wurden verhaftet und man verbot ihnen zu predigen. Ihre Reaktion? „Wir können nicht verschweigen, was wir gesehen und gehört haben!“ (Apostelgeschichte 4,20). Beten Sie, dass verfolgte Christen sich durch den Terror nicht einschüchtern oder zum Schweigen

bringen lassen.

### 2. Beten Sie um übernatürliche Wunder, die das Evangelium bestätigen

Als die ersten Christen Gegenwind bekamen, beteten sie nicht nur um Kühnheit, sondern auch, dass Gottes Macht sichtbar wurde. Laut Apostelgeschichte 4,29-30 beteten sie übereinstimmend: „Und nun, Herr, höre ihre Drohungen! Hilf allen, die an dich glauben, deine Botschaft ohne Angst weiterzusagen. Zeig deine Macht! Lass Heilungen, Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Sohnes Jesus, den du gesandt hast!“ Beten Sie, dass Gott die Ärmel hochkrempelt und der Welt zeigt, wie real Er ist – besonders unter militanten Muslimen, die unseren Retter nicht kennen.

### 3. Beten Sie, dass der Same der Märtyrer eine Ernte von Bekehrten hervorbringt

Als er von der aufgebrachten Menge zu Tode gesteinigt wurde, rief Stephanus, der erste Märtyrer der frühen Kirche, aus: „Herr, vergib ihnen diese Schuld!“ (Apostelgeschichte 7,60). Sein Tod war tragisch, aber er war nicht umsonst: Dem Martyrium des Stephanus folgte eine große Ausgießung des Heiligen Geistes. Wenn wiedergeborene Christen für Jesus ihr Leben lassen, nimmt Gott das nicht nur zur Kenntnis – er reagiert darauf. Jetzt könnte die größte Erweckung anbrechen, die der Nahe, der Mittlere Osten und Nordafrika jemals erlebt haben.

### 4. Beten Sie, dass die Christenverfolger Jesus begegnen

Saulus war führend im Kampf gegen die ersten Christen, er ließ sie festnehmen und töten. Er war dabei und sah zu, als Stephanus zu Tode gesteinigt wurde. Aber kurz nach Beginn seines Terrorfeldzugs, auf der Straße nach Damaskus, fiel er auf sein Gesicht und erlebte eine dramatische Veränderung (siehe Apostelgeschichte 9,3-4). Dieses Wunder kann auch heute mit den ISIS-Anführern geschehen. Gott ist größer, als wir denken! Beten Sie keine Rachegebete, bitten Sie nicht um Gottes Gericht über diese Menschen. Beten Sie, dass die gewalttätigen Christenverfolger dem Sohn Gottes begegnen – bitten Sie um einen Frontalzusammenstoß mit Jesus Christus.

### 5. Beten Sie um Engelschutz und Gottes Eingreifen

Während einer Welle der Verfolgung gegen die junge Kirche erschien ein Engel in der Gefängniszelle von Petrus, weckte ihn auf und ließ seine Ketten abfallen (siehe Apostelgeschichte 12,7). Etwas später weigerte sich König Herodes, sein Terror-Regime zu beenden, und ein Engel schlug ihn, dass er starb (siehe 12,23). Die Bibel sagt nicht, dass die Christen gebetet hätten, dass Herodes sterben sollte. Wir sollten nie rachsüchtig sein, aber wenn Seine Gnadenzeit abläuft, geben wir dem Zorn Gottes Raum.

### 6. Beten Sie, dass Christen in aller Welt sich einsetzen für Frieden und Gerechtigkeit

Wir können uns nicht einfach zurücklehnen und in aller Ruhe zusehen, wie unsere Geschwister für ihren Glauben enthauptet werden, und es uns dabei gutgehen lassen. Wir müssen uns mit ihnen solidarisieren, nicht nur im Gebet, sondern auch in der Tat. Politiker und christliche Leiter, die sich hinter den Kulissen für Versöhnung einsetzen, humanitäre Hilfe bringen und Gewaltopfern Zuflucht bieten, sollten wir aktiv unterstützen.

Auf diese Terrorwelle reagieren wir nicht mit Furcht, Angst und Hass. Das kann es nicht sein. Wir haben Besseres zu tun als die Finsternis zu verfluchen. Bewirken Sie Gutes, indem Sie leidenschaftlich beten! Bitten Sie Gott um eine starke Ausgießung des Heiligen Geistes in den von islamistischem Terror betroffenen Regionen, damit nicht nur friedliche Moslems zu Jesus Christus finden, sondern auch die blutrünstigen islamischen Kämpfer, die für die nächste Attacke schon die Messer wetzen.

Quelle: Lee Grady